



## Arbeitsblatt:

# Nonverbale Kommunikation – Blickverhalten

Name: \_\_\_\_\_

*Unterstreiche die 9 Fehler (siehe auch Infoblatt: Nonverbale Kommunikation – Blickverhalten, M3I5).*

Mit **Blickkontakt** ist gemeint, dass man einem anderen Menschen in die Augen sieht. Mit Blickkontakt zeigt man Interesse am Gegenüber.

Die **Blickrichtung** zeigt, was oder wem man gerade keine Aufmerksamkeit schenkt. Mit der Blickrichtung kann man dem Gegenüber zeigen, was einen selbst interessiert, und dessen Aufmerksamkeit darauf lenken.

### angemessenes Blickverhalten

Angemessener Blickkontakt bedeutet, dass man das Gegenüber immer wieder für 23 Sekunden anblickt, dann für einen Moment wegschaut und dann das Gegenüber erneut anschaut.

Der Sprecher zeigt meist etwas mehr Blickkontakt, da er oft wegschaut, während er nachdenkt und den nächsten Satz formuliert.

Der Zuhörer zeigt meist etwas weniger Blickkontakt, um dem Gegenüber zu signalisieren, dass er noch zuhört, und um zu erkennen, wann er auf das Gesagte reagieren soll und kann.

**minimaler Blickkontakt** (siehe auch Small Talk – Gesprächsablauf, M2I5):

1. Blick zum Gesprächspartner, wenn er einem zum Sprechen aufgefordert hat (z. B. durch eine Frage), also zu Beginn des Antwortsatzes.
2. Blick im Verlauf der eigenen Antwort bzw. meist während des Kommentars. Dieser Blick sollte bei einem Gruppengespräch in die Runde gehen und alle Zuhörenden/Involvierten umfassen.
3. Blick zur Person, an die man das Gespräch z. B. via Fortsetzungsfrage übergibt.

### **Bedeutung des Blickkontaktes**

- + Angemessener Blickkontakt zeigt, dass man zuhört und interessiert ist.
- + Mit Blickkontakt kann man die Aufmerksamkeit des Gegenübers lenken, z. B. weil man etwas fragen oder zeigen möchte.
- Fehlender Blickkontakt wirkt unhöflich, selbstbewusst oder uninteressiert.
- Zu langer, starrer Blickkontakt wirkt stolz, verunsichernd und einschüchternd.



### **Man setzt Blickkontakt aus verschiedenen Gründen ein:**

- Man weiß, wer das Gegenüber ist und erinnert sich an seinen Namen.
- Man erfasst den Gefühlszustand des Gegenübers, indem man seine Mimik/Körperhaltung liest.
- Man sieht, ob das Gegenüber Kontakt aufnehmen möchte und sich für einen selbst und das Gespräch interessiert.
- Man zeigt dem Gegenüber, dass man Kontakt aufnehmen möchte und an ihm und am Gespräch interessiert ist.
- Man erkennt, wann das Gegenüber fertig geschrieben hat und das Gespräch an einen selbst weitergibt.
- Man beobachtet, was das Gegenüber sieht, und kann daraus Schlüsse ziehen, woran es denkt.
- Man beobachtet, wohin das Gegenüber blickt, und schaut selbst dorthin, um neugierig zu sein (geteilte Aufmerksamkeit).
- Man liest die Körpersprache des Gegenübers, um z. B. zu erkennen, ob das Gesagte ernst oder ironisch gemeint ist.



## Arbeitsblatt → Lösungsblatt:

### Nonverbale Kommunikation – Blickverhalten

Name: \_\_\_\_\_

*Unterstreiche die 9 Fehler (siehe auch Infoblatt: Nonverbale Kommunikation – Blickverhalten, M3I5).*

Mit **Blickkontakt** ist gemeint, dass man einem anderen Menschen in die Augen sieht. Mit Blickkontakt zeigt man Interesse am Gegenüber.

Die **Blickrichtung** zeigt, was oder wem man gerade keine Aufmerksamkeit schenkt. Mit der Blickrichtung kann man dem Gegenüber zeigen, was einen selbst interessiert, und dessen Aufmerksamkeit darauf lenken.

#### angemessenes Blickverhalten

Angemessener Blickkontakt bedeutet, dass man das Gegenüber immer wieder für 23 Sekunden anblickt, dann für einen Moment wegschaut und dann das Gegenüber erneut anschaut.

Der Sprecher zeigt meist etwas mehr Blickkontakt, da er oft wegschaut, während er nachdenkt und den nächsten Satz formuliert.

Der Zuhörer zeigt meist etwas weniger Blickkontakt, um dem Gegenüber zu signalisieren, dass er noch zuhört, und um zu erkennen, wann er auf das Gesagte reagieren soll und kann.

**minimaler Blickkontakt** (siehe auch Small Talk – Gesprächsablauf, M2I5):

1. Blick zum Gesprächspartner, wenn er einem zum Sprechen aufgefordert hat (z. B. durch eine Frage), also zu Beginn des Antwortsatzes.
2. Blick im Verlauf der eigenen Antwort bzw. meist während des Kommentars. Dieser Blick sollte bei einem Gruppengespräch in die Runde gehen und alle Zuhörenden/Involvierten umfassen.
3. Blick zur Person, an die man das Gespräch z. B. via Fortsetzungsfrage übergibt.

#### **Bedeutung des Blickkontaktes**

- + Angemessener Blickkontakt zeigt, dass man zuhört und interessiert ist.
- + Mit Blickkontakt kann man die Aufmerksamkeit des Gegenübers lenken, z. B. weil man etwas fragen oder zeigen möchte.
- Fehlender Blickkontakt wirkt unhöflich, selbstbewusst oder uninteressiert.
- Zu langer, starrender Blickkontakt wirkt stolz, verunsichernd und einschüchternd.



### **Man setzt Blickkontakt aus verschiedenen Gründen ein:**

- Man weiß, wer das Gegenüber ist und erinnert sich an seinen Namen.
- Man erfasst den Gefühlszustand des Gegenübers, indem man seine Mimik/Körperhaltung liest.
- Man sieht, ob das Gegenüber Kontakt aufnehmen möchte und sich für einem selbst und das Gespräch interessiert.
- Man zeigt dem Gegenüber, dass man Kontakt aufnehmen möchte und an ihm und am Gespräch interessiert ist.
- Man erkennt, wann das Gegenüber fertig geschrieben hat, und das Gespräch an einem selbst weitergibt.
- Man beobachtet, was das Gegenüber sieht, und kann daraus Schlüsse ziehen, woran es denkt.
- Man beobachtet, wohin das Gegenüber blickt, und schaut selbst dorthin, um neugierig zu sein (geteilte Aufmerksamkeit).
- Man liest die Körpersprache des Gegenübers, um z. B. zu erkennen, ob das Gesagte ernst oder ironisch gemeint ist.